



Hotel Trattlerhof

Umweltaktionsprogramm

Status: 2.8.2015

Umwelteam:

Umweltbeauftragter	Birgit Forstnig-Errath
Umwelteam	Jakob Forstnig (Geschäftsführung) Birgit Forstnig-Errath (Einkauf) Elisabeth Moser (Gästebetreuung) Jürgen Benoit (Küche) Grete Staller (Reinigung, Wäsche) Bogolub Branzanovic (Hausmeister)
Externe Beratung	Fehringer, Denkstatt GmbH – CO2-Fussabdruck, -zertifikat Christian Pladerer, Ökologieinstitut - Beratung Österr. Umweltzeichen
Förderung	Ökofit, energie:bewusst Kärnten, 12.10.2011

Umweltziele 2015 – 2020:

1. Die „CO₂-Neutral-Strategie“ des Betriebes ins Zentrum der Positionierung bringen und Mitarbeiter und Gäste in die Umsetzung einbeziehen.
2. Noch intensivere Vermarktungen des positiven CO₂-Fußabdrucks des Betriebes. Durch die eigenen CO₂-Zertifikate einen nachweisbaren Nutzen für den Gast schaffen um einen langfristigen Wettbewerbsvorteil für das Hotel Trattlerhof zu erwirken.
3. Ständige Verbesserung der Umwelt-Klimabilanz und der CSR-Bilanz (inklusive soziale Verantwortung). Mindestens zwei Umwelt/CSR-Maßnahmen pro Jahr bzw. eine externe Überprüfung der Maßnahmen durch z.B. Mitarbeiterbefragung, externe Audit, etc.
4. Einbindung der Gäste und Mitarbeiter in das Umweltaktionsprogramm um Loyalität von beiden Gruppen sowie Bewusstsein für ökologische Betriebsführung zu schaffen. (z.Bsp. "Umwelt-EURO" (Bonus für Einsparung Zimmerreinigung), Mülltrennung für Gäste, E-Tankstelle und Verleih von E-Auto und E-Bikes, Besichtigung eigenes E-Werk etc.).
5. Überregionaler Innovationsleader bei Umweltthemen und erlebnisorientierten Angeboten bleiben um den Markt zu antizipieren und langfristig attraktiv für Gäste und Mitarbeiter zu bleiben.

Wichtigste Maßnahmen 2012-2015 (siehe auch Zielerreichungsübersicht 2012-2015):

- Einrichtung der „Energie- und Klimabilanz-Tafel“ bzw. die Installation von Messpunkten für die Energieträger und einer Software für die Berechnung der Klimabilanz auf Basis des Consultings der Denkstatt GmbH - dies fördert das Bewusstsein über den Energieverbrauch und die Kommunikation des Resultats der positiven Maßnahmen des österr. Umweltzeichens die sich in dem geringen CO₂-Fußabdruck ausdrückt bzw. der positiven Klimabilanz.
- Umstellung des gesamten Energiebedarfs auf erneuerbare Energien: Umstellung Stromlieferungen auf 100% eigene Wasserkraft - Umstellung von Öl-Heizung auf Bio-Nahwärme.
- Installation der E-Tankstellen bei Hotel und Einkehr Hütte
- Anschaffung eines reinen E-Autos Mercedes Benz A-Klasse e-cell zur internen und externen Nutzung
- Start Umsetzung der thermischen Sanierung inklusive Dachbodendämmung
- Installation von Wasserdurchflussreglern in den Zimmern und WC-Anlagen im Hotel
- Sanierung von 30 Hotelzimmern mit naturbelassenen Werkstoffen (gebürstetes Lärchen- und Zirbenholz, Sattelleder, Leinenstoffen)
- Einkauf von hochwertigen (aber teureren) Lebensmittel aus der Region
- Einkauf von Reinigungsmitteln mit Umweltzeichen
- Einkauf von Verbrauchsstoffen mit Umweltzeichen (Papier, Toiletpapier etc.)

Berechnung Denkstatt Mai 2015:

Als Hotel mit dem österreichischen Umweltzeichen seit 2012 weißt der Carbon Footprint mit ca. 30 Tonnen CO₂-äquivalente Emissionen p.a. einen sehr guten Wert auf (Referenzhotel ca. 287 Tonnen p.a.). Durch die eigene ökologische Stromproduktion aus Wasserkraft, die abzüglich dem Eigenverbrauch gegengerechnet werden kann, ergibt sich eine positive Klimabilanz (mehr Einsparung als Verbrauch von CO₂-äquiv. Emissionen) mit einer Gutschrift von ca. 1.100 Tonnen CO₂-äquiv. Emissionen p.a.). Diese Gutschrift kann an Gäste als CO₂-Zertifikate weitergegeben werden, die bei der Gästestruktur des Trattlerhofs auch die An- und Abreise mit abdecken kann.

Der Gesamtenergieverbrauch ist zwischen 2012 und 2014 ist durch die Maßnahmen im Rahmen den österr. Umweltzeichens um ca. 27% gesunken und pro Gast um ca. 32%. Die Wärmeenergie wurde von Heizöl auf Hackschnitzelverbrennung (Biomasse Bad Kleinkirchheim) und die Elektrizität stammt aus eigener Wasserkraft (wir mit dem Ökostromtarif bewertet). Der gesamte Energieverbrauch (Strom und Wärme) stammt also mittlerweile aus erneuerbaren Energiequellen. Der Wasserverbrauch konnte im Durchschnitt der letzten drei Jahre einmalig um 14% gesenkt werden.

Umweltziele 2012 (definiert im Rahmen der Verleihung des Österr. Umweltzeichens):

- Dokumentation vorhandener Umweltmaßnahmen (laufend im Rahmen des UZ); DONE
- Gästeflyer im Lift und in Gästemappen auflegen (ab Dezember 2011); DONE
- Gästefragebogen in Gästemappe integrieren (ab Sommer 2012); DONE
- Hotel wird Nichtraucherbetrieb in allen öffentlichen Bereichen und allen Zimmern (ab Sommer 2012); DONE
- Information über öffentliche Verkehrsmittel im Internet mit aufnehmen (Mai 2012); DONE
- Aufbau und Umsetzung eines Abfallwirtschaftskonzeptes (November 2011 – Juni 2012); DONE
 - Aufstellung von getrennten Containern in Küche, Büro und Hüttenrestaurant Einkehr
 - Erfassung von Daten mit Fa. Seppel; Schulung v. Mitarbeitern durch Seppel
 - Schulung von Mitarbeitern durch Umweltbeauftragten und Fa. Seppel (Sommer 2012)
- Durchführung eines UZ-Schulungsprogramms für Mitarbeiter (November – Juni, laufend); DONE
- Umstellung des Einkaufs auf Reinigungsmittel mit Umweltzeichen (ab November, laufend); DONE
 - Aufbrauchen von alten Reinigungsmittel
 - Umstellung der Produktpalette in Küche und Zimmerreinigung auf 1-2 Hersteller aus UZ-Liste
- Umstellung des Einkaufs von Büromaterial auf Umweltpapier (lt. Liste), ab November laufend; DONE
- Umstellung von Einzelseifen auf Seifenspender/Shampoo in den Gästezimmern unter Verwendung eines Kärntner Produktes - Calè (ab Mai 2012 bis Juni 2012); DONE
- Hinweis auf öffentliche Verkehrsmittel im Internet und auf der Buchungsbestätigung; TW DONE
- **Bauliche Maßnahmen im Zuge der Umsetzung des Österr. Umweltzeichens:**
 - Isolierung der obersten Geschossdecke (im Laufe des Jahres 2012); DONE
 - Austausch Fenster anhand von Bedarfsprüfung (laufend); ONGOING
 - Überprüfung des Brandschutzkonzeptes und Erstellung aller behördliche erforderlichen Unterlagen durch Baumeister Ing. Glanznig (teilweise Sommer 2012 bzw. laufend)
 - Bewegungsmelder für Beleuchtung in öffentlichen Bereichen (z.B. Toiletten) – Mai 2012; DONE
 - WC Spülkasten bei Erneuerung umstellen (Umbau April/Mai, laufend); ONGOING
- **Verwendung des Umweltzeichens auf allen Drucksorten und Internet (ab Vergabe, ca. Juni): DONE**
 - ab Vergabe UZ Verwendung am Internet, Facebook, und online Newsletter, Gästemappen, Umweltinfo bei Lift
 - laufend bei Neubestellungen von Briefpapier, Prospekten etc. (Integration des Umweltzeichens in das neue Winterprospekt 2012/13)
- **Laufende Information für Mitarbeiter und Gäste „Grünes Brett“; DONE**

Mittelfristige Umweltziele (1-3 Jahre, 2012 - 2015) – definiert im Rahmen der Verleihung des österr. Umweltzeichens

1) Bauliche Maßnahmen:

- Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei Zimmerneugestaltung (z.B. Vermeidung von Teppichböden, Wärme- und Schalldämmung bei neuen Fenstern, WC/Duschvorrichtungen, Beleuchtung); DONE bzw. ONGOING
- Optimierung der Heizungs-, Strom- und Warmwassersteuerung (stockweise Belegung, Schulung der Mitarbeiter, teilweise Zentrale Steuerung, teilweise lokale Thermostate, teilweise Austausch der bestehenden Pumpen in frequenzgesteuerte Pumpen); DONE bzw. ONGOING
- Erhöhung des Brandschutzstandards auf Basis des Brandschutzplanes; ONGOING
- Isolierung der Gebäudehülle bei Anlass (Umbauten) – laufend

2) Nachhaltige Produkte

- Berücksichtigung von regionalen und nachhaltigen Produkten in der Beschaffung; DONE
- Analyse der Beschaffung und Erarbeitung möglicher Umstellungspotentiale; DONE
- Festlegung eines Konzeptes für „Green Events“; ONGOING

3) Energie:

Ziel: Umstellung des Strombezugs auf ca. 80% Wasserkraft aus eigener Erzeugung (KW Tieferbach). Senkung des Stromverbrauches im Haupthaus um 15% bis Dezember 2014 (Basis 2011); DONE
Senkung der Wärmeenergie um 35% bis Dezember 2014; DONE (-32%)

Maßnahmen:

- Erfassung des Stromverbrauchs im Detail
- Prüfung des Lastspitzenmanagements
- Reduktion des Stand-By-Verbrauchs
- Stromreduktion bei der Beleuchtung durch Festlegen der gewünschten Lichtstärke, Einsatz verbesserter Leuchtmittel und Verbesserung der Steuertechnik
- Konzepterstellung für den Einsatz energiesparender Küchengeräte und schrittweise Umsetzung
- Gästeinformation bei Bedarf erweitern
- Schulung Mitarbeiter
- Festlegung, messen und kontrollieren der Raumtemperatur
- Richtiges Lüften

4) Wasser:

Ziel: Reduktion des Wasserverbrauches im Haupthaus um 15% bis Dezember 2014

Maßnahmen:

- Wasserreduktion bei Toilettspülungen
- Bewusstseinsbildung durch Gästeinformation

5) Chemikalien:

Ziel: Komplette Umstellung der Reinigungsmittel auf Mittel aus der UZ-Liste; DONE

6) Abfall:

Ziel: Dauerhafte Begrenzung des Restmüllaufkommens auf 350 kg pro Woche

Maßnahmen:

- Analyse weiterer Abfallvermeidungsmaßnahmen in Küche, Reinigung und Rezeption
- Festlegen des verschiedenen Bedarfs an Papier
- Erstellung eines Papierportfolios unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte
- Größtmögliche Umstellung der verwendeten Papiersorten auf ökologische Produkte (laufend)
- Schulung von Mitarbeitern Rezeption zur Papierverwendung, Druckerpatronen
- Kontrolle der Mülltrennung durch Gäste
- Kontrolle der Mülltrennung durch Mitarbeiter (Küche, Rezeption, Reinigung)

Umweltziele für Energie, Wasser, Chemikalien und Abfall – 2011 – 2014 (per 2012)

Ressource	Ist-Stand (2011)	Ziel 2012	Ziel 2013	Ziel 2014
Anzahl Zimmer / Betten	45 / 85	45 / 85	45 / 85	45 / 85
Anzahl Übernachtungen pro Jahr	13.537	15.500	17.000	18.000
Energie (gesamt)	kWh 1.503.131	kWh 1.548.990	kWh 1.529.003	kWh 1.457.050
(pro Nächtigung)	111	100	90	81
Wasser (gesamt)	qm 4.800	qm 5.056	qm 5.102	qm 4.970
(pro Nächtigung)	0,35	0,33	0,30	0,28
Chemikalien (gesamt)	EUR 11.771	EUR 12.400	EUR 13.062	EUR 13.760
(pro Nächtigung)	0,87	0,80	0,77	0,76
Abfall (gesamt)	kg 18.200	kg 18.755	kg 18.513	kg 17.642
(pro Nächtigung)	1,34	1,21	1,09	0,98

Kommentare:

- Es ist geplant bei gleicher Zimmeranzahl die Anzahl der Nächtigungen kontinuierlich zu steigern, dadurch ist mit einem aliquoten Anstieg des Energie- und Wasserverbrauchs zu rechnen.
- Durch bauliche Maßnahmen, Schulungen können Einsparungen erzielt werden, die in der Tabelle dargestellt werden.

Umweltziele für Energie, Wasser, Chemikalien und Abfall – 2014 – 2017 (per 2015)

Ressource	Ist-Stand (2014)	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017
Anzahl Zimmer / Betten	45 / 85	45 / 85	45 / 85	45 / 85
Anzahl Übernachtungen pro Jahr	19.000	19.500	20.000	20.500
Energie (gesamt)	kWh 1.023.548	kWh 980.000	kWh 960.000	kWh 940.000
(pro Nächtigung)	54	50	48	46
Wasser (gesamt)	qm 5.719	Qm 5.655	qm 5.600	qm 5.535
(pro Nächtigung)	0,30	0,29	0,28	0,27
Chemikalien (gesamt)	EUR 10.671	EUR 11.000	EUR 11.000	EUR 11.500
(pro Nächtigung)	0,56	0,56	0,55	0,56
Abfall (gesamt)	Kg 17.800	kg 18.000	Kg 18.000	kg 18.500
(pro Nächtigung)	0,94	0,92	0,90	0,90

Kommentare:

- Es ist geplant bei gleicher Zimmeranzahl die Anzahl der Nächtigungen kontinuierlich zu steigern, dadurch ist mit einem aliquoten Anstieg des Energie- und Wasserverbrauchs zu rechnen.
- Durch bauliche Maßnahmen, Schulungen können Einsparungen erzielt werden, die in der Tabelle dargestellt werden.